

175 Jahre Anästhesie

*„Der schöne Traum, daß der Schmerz von uns genommen, ist zur Wirklichkeit geworden. Der Schmerz, dies höchste Bewusstsein unserer irdischen Existenz, diese deutlichste Empfindung der Unvollkommenheit unseres Körpers hat sich beugen müssen vor der Macht des menschlichen Geistes, vor der Macht des Ätherdunstes.“
 (Johann Friedrich Dieffenbach, Berlin 1847)*

Damals

Die Anfänge

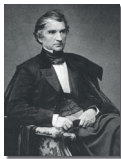
Bereits in der **Antike** nutzten Griechen und Römer Opium aus Mohnblumen zur Schmerzbetäubung.

Aus dem **16. Jahrhundert** gibt es die erste sicher belegte Erwähnung des Äthers.

1772: Joseph Priestley entdeckt in England das Lachgas.

1818: Der Engländer Michael Faraday beschreibt den sedativen Effekt von Äther - das Dämpfen des zentralen Nervensystems durch ein Beruhigungsmittel.

1825 gibt es die ersten Versuche an Tieren zur Lähmung der Muskulatur mittels Curare - Alkaloiden aus der Brechnuss, die bereits indigene Völker Südamerikas als Pfeilgift verwendeten.



1831: Der deutsche Chemiker Justus von Liebig entdeckt das Chloroform. Seine narkotische Wirkung wird aber erst 16 Jahre später festgestellt.



das Neue Zeitalter der Operationen



Geburtsstunde der „modernen Anästhesie“

Am 16. Oktober 1846 führt der Zahnarzt William Thomas Green Morton am amerikanischen General Hospital in Boston, die erste öffentliche Narkose mit Äther durch. Er lässt seinen Patienten betäubende Ätherdämpfe einatmen. Erstmals läuft eine Operation ohne qualvolle Schmerzen und Schreie ab. In Deutschland findet die erste Äthernarkose schon ein Jahr später statt.

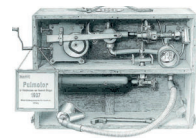


1853 und 1857: Die englische Königin Viktoria entbindet zwei ihrer Kinder unter Anwendung von Chloroform.

Die „**Schimmelbuschmaske**“ des Deutschen Curt Schimmelbusch wird ab **1884** für Äther- und Chloroformnarkosen verwendet.

1893: Entwicklung eines blockbaren **Endotrachealtubus** aus Gummi durch Viktor Eisenmenger in Österreich. Mittels Beatmungstubus kann nun während der Operation künstlich beatmet werden.

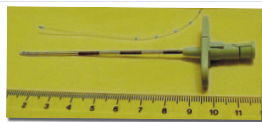
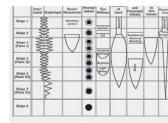
1898: Erstmals wird von August Bier erfolgreich die **Spinalanästhesie** durchgeführt, um die Rückenmarksnerven zu betäuben.



1902 patentieren Otto Roth und Johann Heinrich Dräger in Deutschland **das erste Narkosegerät**.

1911: Der deutsche Mediziner Franz Kung etabliert die noch heute übliche **perorale Intubation**.

1920 entwickelt Arthur Guedel in den USA die **Narkosestadieneinteilung**. Sie beschreibt je nach Tiefe der Narkose die körperlichen Symptome des Patienten wie Gehirnaktivität, Muskeler schlaffung oder Bewusstseinszustand.



1944: Durchbruch für die Regionalanästhesie

Mit der von Edward Boyce Touhy entwickelten und nach ihm benannten Touhy-Nadel, gelingt das Einführen eines Katheters in den Periduralraum zur Applikation von Lokalanästhetika bei Operationen und zur Geburt.



1953 wird die **Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin** gegründet sowie auch der Facharzt für Anästhesie eingeführt.

In den **1930er Jahren** werden die ersten Barbiturate in die Anästhesie eingeführt. Diese Medikamente waren im 20. Jahrhundert der Inbegriff von „Schlafmitteln“.

1938: Entwicklung des ersten synthetischen Opioids

Waren bisher nur natürliche Opiate wie Morphin im Einsatz, so sind Fentanyl und weiter, bis heute zentral für die Schmerzausschaltung während einer Anästhesie.

1937 wird der erste Lehrstuhl für Anästhesie im englischen Oxford an Sir Robert Macintosh vergeben. **Erst 1966** entsteht der erste deutsche ordentliche Lehrstuhl für Anästhesie in Hamburg durch **Prof. Dr. med. Karl Horatz**.



1956 erfolgt die erste klinische Anwendung von **Halothan als erstem „modernem“ Narkosegas**. Es zählt seit 1997 zu der Liste der unentbehrlichsten Arzneimittel der Weltgesundheitsorganisation.